Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Starke Veedel - Starkes Köln
Antrag auf Zuwendungen
aus dem Verfügungsfonds

Telefon 0221 / 221-30809
Telefax 0221 / 221-28493
E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Humboldt/Gremberg und Kalk

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)
Kran 51 e.V.

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname	Vorname
[redacted]	[redacted]

Straße und Hausnummer	Postleitzahl
[redacted]	[redacted]

Telefonnummer	Telefaxnummer	E-Mail-Adresse
[redacted]		[redacted]

Projekttitel
Die Welt für Kalk

Das Projekt ist eine
(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

- ☐ Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements
- ☒ Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft
- ☐ Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger
- ☒ Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn	Projektende
17.10.2020	11.12.2020

Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

siehe Anlage

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

siehe Anlage

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

siehe Anlage

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen	Kosten in Euro
Honorarkosten KünstlerInnen, WorkshopleiterInnen, Helfer	1.900,00
Honorark. (aus Mitteln der Zweit und Drittförderungen zu decken)	4.664,60
Honorark. Öffentlichkeitsarbeit (aus Mitteln der anderen F. zu d.)	300,00
Sachkosten Öffentlichkeitsarbeit	600,00
Sachkosten Konzerte und Ausstellungen	949,00
Sachkosten Technikausleihe	300,00
Sachkosten Weiteres (siehe detaillierte Auflistung)	1.250,00
(Für genaue Aufteilung siehe beiliegende detaillierte Auflistung!)	
Summe der Kosten	9.963,60

Einnahmen des Projektes

Beiträge oder Spenden	4964,60
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	
Summe der Einnahmen	4964,60

Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds 4999,00
(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Die Materialien für die Ausstellungen müssen vor Beginn der Ausstellungen gekauft werden, die Materialien für Öffentlichkeitsarbeit und das Erstellen dieser Materialien muss vor Beginn in Auftrag gegeben werden. Der Verein Kran 51 e.V. kann diese Ausgaben nicht vorfinanzieren.

Höhe des beantragten Abschlags
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses, höchstens 1500 Euro.

1500,00

Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familienname

[redacted]

Vorname

--

Geldinstitut

[redacted]

IBAN

[redacted]

BIC

[redacted]

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.
Link zur Datenschutzerklärung

21.08.2020
Ort und Datum

[redacted]
Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

DIE WELT FÜR KALK

Ein Festival von STRIZZI für Kalk

1. Beschreibung des Antragstellers

STRIZZI

Hervorgehend aus dem ehemaligen Ausstellungsraum für Brauchbarkeit, einem seit 2013 im sozialen Brennpunkt Köln-Kalk beheimateten Projektraum, sprechen die kuratierte Ausstellungen, Aktionen und Konzerte von STRIZZI (www.strizzi.space) ein möglichst breites Publikum an und laden zu einem aktiven Dialog über den zeitgenössischen Kunstbegriff, die Relevanz und Wirkung von aktueller Kunst ein. Unter dem neuen Namen STRIZZI erfolgte 2018 eine Ziel- und Schwerpunktsetzung auf die Vernetzung mit internationalen Off-Spaces.

Internationale künstlerische und kuratorische Positionen werden nach Köln eingeladen um den Kalker Ausstellungsraum zu bespielen, die Kölner Kunstszene zu erleben und Kontakte zu knüpfen, die Kölner Kulturlandschaft wird durch qualitativ hochwertige Ausstellungen internationaler Positionen bereichert.

StTRIZZI begibt sich im Gegenzug auf Reisen und zeigt in ausländischen Ausstellungsräumen vorwiegend künstlerische Positionen aus NRW. Den beteiligten KünstlerInnen und KuratorInnen wird die Gelegenheit geboten mit dem jeweiligen KooperationspartnerInnen in Dialog zu treten, Erfahrungswerte auszutauschen, eine ausländische Kunstszene kennen zu lernen und sich einer internationalen Öffentlichkeit zu präsentieren. Die junge Kölner Off-Szene tritt durch die Ausstellungen des Strizzi-Projektes auch im Ausland in Erscheinung und leistet somit einen Beitrag zur internationalen Kulturszene.

Seit 2018 wurden Projekte in Kooperation mit Ausstellungsräumen aus Seoul, Palermo, Paris, Varese, Hamburg und Uppsala umgesetzt sowie mit etlichen internationalen KünstlerInnen und KuratorInnen. Das Programm von Strizzi wird kuratiert von Lisa Klosterkötter, Simon Roth, Andreas Tritsch, Florian Müller und Sally Müller. Der Ausstellungsraum Strizzi ist ein Projekt von Kran51 e.V.

Die Projekte im Ausstellungsraum werden gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln e.V., die internationalen Projekte werden gefördert durch die Rheinenergiestiftung Kultur.

FLORIAN MÜLLER

Florian Müller, 1979 in Bonn geboren, lebt und arbeitet in Köln. Er ist Co-Gründer und -kurator des Projektraumes Strizzi in Köln. Von 1999 bis 2006 studierte er Architektur an der RWTH Aachen, am IUAV in Venedig und als Gaststudent an der UdK Berlin. Parallel zu Tätigkeiten in Architekturbüros wie 3f Architekten, v- architekten, yi- architects und Pfeffer-Architekten arbeitet er als freiberuflicher Kurator und Kulturmanager. Er organisierte und realisierte Ausstellungen im Maschinenhaus Essen, im KunstWerk Köln e.V., sowie für Strizzi, u.a. in Palermo, Italien und in Seoul, Südkorea. Von 2011 - 2012 koordinierte und leitete er stArt, eine Initiative der Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und des Museum Ludwig. Von 2018 – 2019 arbeitete er als Kulturmanager für den KunstWerk Köln e.V.

SALLY MÜLLER

ist 1986 in Bonn geboren, lebt in Köln und arbeitet als freischaffende Kuratorin in Köln und Stockholm. Sie veröffentlichte Artikel in Magazinen, Ausstellungskatalogen und gab das Buch „Blank Space – Studies in Curating Art 1" mit heraus. Sie kuratierte Lundahl & Seitl – New Originals (2017), den Dorothea von Stetten Kunstpreis 2016 im Kunstmuseum Bonn und co-kuratierte John Smith – the Posthuman im Bonnefanten Museum Maastricht (2015). Sie absolvierte mit einem BA in Kunstgeschichte und MA in „Curating Art including Management and Law" an der Stockholmer Universität.

LISA ALICE KLOSTERKÖTTER

1990 in Köln geboren, schloss 2017 ihr Masterstudium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg ab. Seit 2016 arbeitete sie als kuratorische Assistentin bei der Overbeck-Gesellschaft, Verein von Kunstfreunden e.V. in Lübeck. Seit 2014 ist sie Initiatorin etlicher junger Ausstellungsprojekte in Hamburg und Köln und gründete 2015 den Hamburger Ausstellungsraum „HFBK Hugs". Seit Sommer 2017 lebt sie in Köln und arbeitet als freischaffende Kuratorin und Texterin für Kunstmagazine, Kataloge und Künstlerbücher.

SIMON ROTH

geb. 1985, Studium Grafikdesign an der HFG Karlsruhe, Direktor von Simon Roth Graphic Design mit Kunden, wie z.B. Goethe-Institut Georgien, Kölnischer Kunstverein, ZKM Karlsruhe, Froh! e.V., Buero Zoo, Opernbühne Württ. Allgäu, Alexander Basile, Streem Magazine, Alwin Lay, GayMenzel Architects, Designxport Hamburg, Simultanhalle Köln

ANDREAS FELIX TRITSCH

1987 in Kassel geboren, ist freischaffender Künstler und Game Designer. Im Studium an der Staatlich Akademie der bildenden Künste Karlsruhe, war er 2011 Meister Schüler bei Professor Erwin Gross. Nach dem Studium war er in verschiedenen Gruppen Ausstellungen im In und Ausland vertreten. Darunter wurde er mit dem Künstlerförder-Preis des Regierungspräsidiums Karlsruhe 2012 ausgezeichnet und 2013 in derAusstellungen „Bring your own Baemer" im "Whisky Bond „Glasgow vertreten.

KRAN 51 E.V.

Kran51 e.V. (www.kran51.de) ist eine Initiative von Künstlern und Kreativen aus dem Veedel. Der Verein bringt Kultur in den Stadtteil: Ausstellungen, Filmreihen, Konzerte, Lesungen und künstlerische Projekte sollen neue Impulse geben und damit begleitend zum ökonomischen auch den kulturellen und sozialen Strukturwandel stärken. Es ist unser Ziel, kulturelles Leben in Kalk sichtbar zu etablieren und Interessierten - sowohl Bewohnern als auch Besuchern - einen Treffpunkt im Viertel zu bieten. Kran51 e.V. will das städteplanerische Mischkonzept (Wohnen, Arbeiten, Freizeit) auf kultureller Ebene aktiv unterstützen. Es entsteht Lebensqualität, die Kalk für junge engagierte Kölner interessant macht und über den Stadtteil hinaus als Magnet fungiert.







Strizzi, Köln, Projekte 2017-2019

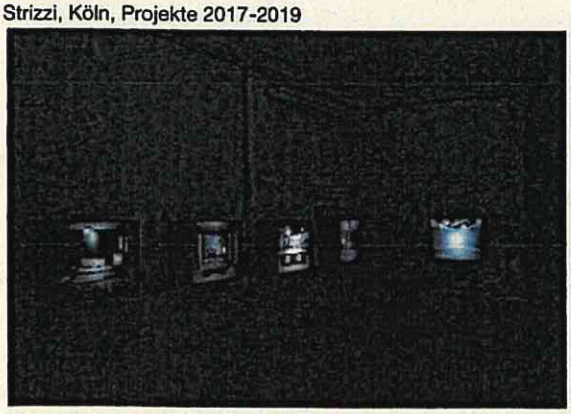




Abb.1: *Strizzi at Palazzo Campofranco*, Foto-Installation von Shigeru Takato, Manifesta 12, Collateral Events, Palermo , 2018
Abb. 2: *Strizzi at Space One*, Performance von Rosanna Graf, Space One, Goethe Institut Seoul, Süd-Korea, 2019

2. Beschreibung des Projektes

Die vielfältigen Erfahrungen, die in den letzten Jahren durch die Ausstellungen im Aus- und Inland gesammelt wurden, will STRIZZI im Herbst 2020 für das Festival Die Welt für Kalk gebündelt einsetzen.

Ziel ist es - nach vielen Jahren der Ausstellungstätigkeit in unserem Ausstellungsraum in der Trimbornstraße - den Aktionsradius in den öffentlichen Raum und in andere private/institutionelle Räume des Viertels auszudehnen und zusammen mit anderen Akteuren Erfahrungsmöglichkeiten der vielfältigen kulturellen Formen von Gesellschaft im Stadtviertel zu schaffen.

Das Festival *Die Welt für Kalk* soll Andockstellen für das Erleben der vielen in Kalk sich befindlichen Kulturräume schaffen und die BewohnerInnen und BürgerInnen von Kalk und Köln einladen, jenseits der eigenen auch mit anderen Gesellschaften in Kontakt und Austausch zu gelangen.

Mit Ausstellungen in nicht unmittelbar vornehmlich kunst-affinen Räumen (privaten Wohnungen), partizipativen Performances im öffentlichen Raum und Workshops in anderen kooperierenden institutionellen Räumen will STRIZZI die multikulturellen lokalen Wurzeln des Viertels zum Vorschein bringen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. In den Workshops soll das individuelle Potenzial der eigenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten angeregt werden, das einander Begegnen und sich dem Fremdartigen neugierig Nähern steht auch hier im inhaltlichen Zentrum.

Das Festival eröffnet am 17. Oktober mit der Eröffnung zweier Ausstellungen, dreier Workshops mit Konzert, einer partizipativen Performance und erstreckt sich mit weiteren Ausstellungen / Aktionen / Workshops / Performances bis in den Dezember hinein.

Im Folgenden werden die Bestandteile des Festivals noch einmal konkret aufgeführt. Die Teile, die aus Mitteln des Verfügungsfonds gedeckt werden sollen sind rot gekennzeichnet und finden alle am 17. Oktober statt bzw. beginnen dann:

1. Ausstellung ***to re-collect*** (18. Oktober - 28. November, Eröffnung 17. Oktober), Ort: Strizzi Ausstellungsraum und öffentlicher Raum.

Ausstellung mit den chilenischen KünstlerInnen Paula Baeza Pailamilla und Sebastian Calfuqueo Alisté vom Stamm der Mapuche. Die Ausstellung wird durch die Kunststiftung NRW und die RheinEnergieStiftung Kultur gefördert. Die beiden KünstlerInnen werden anwesend sein und eine Performance im öffentlichen Raum aufführen.

2. Ausstellung ***Post,*** 18. Oktober – 28. November, Eröffnung 17. Oktober, Ort: Drei Private Wohnungen in Kalk, 1 Kiosk.

Mittels eines Open Calls werden vielfältige Positionen von KünstlerInnen aus ganz Kalk eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen. Der Name Post bezieht sich dabei nur nebensächlich auf die unmittelbare Nähe zur Haltestelle Kalk Post, sondern vor allem auf die Frage, wie neue Formen von Gesellschaft in einer **Post**-Corona-Zeit aussehen können. Wie möchte und kann ich zukünftig leben, lieben, arbeiten und politisch handeln? Welche Formen von Gesellschaft strebe ich an, möchte ich verwirklicht sehen?

Die ausgewählten Arbeiten werden in drei privaten Wohnungen und einem Kiosk in Kalk präsentiert und sind dort über das Festivalwochenende hinaus 4 Wochen lang zu festen Uhrzeiten (samstags nachmittags) für die Öffentlichkeit zugänglich.

3. Workshop der Kalker Trommelgruppe EbenDrum (Marrokanisch/Deutsch), 17. Oktober, Ort: Bürgerzentrum , 2 h mit anschließendem Konzert

4. Partizipative Performance ***Lie down with me,*** von und mit katharinajej (www.katharinajej.de), 17. Oktober, Ort: Öffentlicher Raum.

5. Gemeinsames Kochen und Essen marokkanisch / deutsche Gerichte, WorkshopleiterIn: Paula Erstmann, Künstlerin und Köchin, in Kooperation mit Café Casablance, 17. Oktober, Ort: Künstleratelier Dominik Sartor

6. Zeichnen - Workshop für Kinder mit der KünstlerIn Cecilia Hultmann, 3 h, in der Taunusstr. am Spielplatz, 17. Oktober, Ort: Spielplatz Taunusstraße

7. Konzert Impakt Kollektiv Köln (siehe www.impakt-koeln.de), ca. 2 h, Datum: 7. November

8. Performance Workshop für Erwachsene im Bürgerzentrum Kalk mit ggf. anschliessender Performance im öffentlichen Raum, ca. 3 h, Datum: 7. November

9. Eine weitere partizipative Performance und ein weiterer Workshop, mit internationalen

KünstlerInnen, gefördert durch die Rhein-Energie-Stiftung Kultur, 7. und 28. November

10. Abschlußfest und Präsentation der Publikation „7 Jahre Strizzi und Brauchbarkeit", gefördert durch die Rhein-Energie-Stiftung Kultur, Datum: 11.12.2020, Ort: Strizzi

3. Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Kalk ist aufgrund seiner multikulturellen, sozial vielfältigen Identität und seiner ehemaligen Industriekultur und Geschichte auch über das Bundesland NRW hinaus ein besonderer Stadtteil.

Zielgruppe des Festivals sind alle BürgerInnen in Kalk und in Köln. Durch die Übersetzung der öffentlichkeitswirksamen Werbemedien in 4 Sprachen sollen alle Menschen in Kalk angesprochen werden. Die Ausstellung „Post" spricht mittels Open Call alle KünstlerInnen und Kunsttätigen im Viertel an sich zu bewerben, auch Kinder und SeniorInnen werden explizit angesprochen werden. Die Performances, Workshops und Konzerte sind generell für jedermann zugänglich.

4. Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen? (Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Ziel des Festivals ist es Andockstellen für interkulturelle Begegnungen zu schaffen und Möglichkeitsräume zu kreieren, in denen über neue Formen von Gesellschaft spielerisch nachgedacht werden kann. Die künstlerische Ausdrucksform steht dabei im Mittelpunkt und soll Ausgangspunkte für weitere Begegnungen und Gespräche ermöglichen. Das Öffnen von privaten Räumen lädt ein zum persönlichen Dialog, zum Einlassen auf das zunächst Fremde. Gleichzeitig schafft es eine Bühne, die das Private ins Öffentliche trägt. Ein Verstehen des zunächst Fremden kann einsetzen, eventuelle Vorurteile können mit Erfahrung der Wirklichkeit abgeglichen werden.